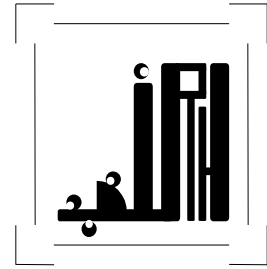


BISMILLAHIR-RAHMANIR-RAHIM
Mit dem Namen ALLAHs, Des Allgnade Erweisenden, Des Allgnädigen

Islamische Religionsgemeinschaft Hessen/IRH
Postfach 100545, 35335 Gießen
www.irh-info.de – info@irh-info.de



**Hochschuldemonstration in Gießen am 13. Juni 2024
für „Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit in Palästina“
Rede des IRH-Vorsitzenden Ramazan Kuruyüz**

As-salamu aleikum wa rahmatullah!

Friede und Gnade Allahs mögen auf euch sein!

Liebe Studentinnen und Studenten der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Technischen Hochschule Mittelhessen!

Liebe Geschwister, Freunde und Friedensaktivisten!

Im Namen der Islamischen Religionsgemeinschaft Hessen und unserer Hochschulgemeinde begrüße ich euch/Sie alle ganz herzlich zu unserer gemeinsamen Hochschuldemonstration in Gießen.

Bevor ich mit unserem Hauptthema beginne, will ich erst unsere Trauer über den Tod des jungen Polizeibeamten nach dem furchtbaren Angriff in Mannheim Anfang Juni bekunden. Wir verurteilen diesen Terrorakt aufs Schärfste. Wir trauern zusammen mit seiner Familie und seinen Kolleginnen und Kollegen um ihn. Er wurde während einer Veranstaltung im Einsatz für den Schutz der Meinungsfreiheit getötet. Genauso wie dieser mutige Polizeibeamte aus Mannheim sind Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten heute im Einsatz für unser Versammlungsrecht und unsere Meinungsfreiheit. Das Versammlungsrecht und die Meinungsfreiheit sind die wichtigsten Rechte in unserem Grundgesetz und gelten nicht nur für uns, sondern für alle Andersdenkenden und Andersglaubenden. Wenn wir uns heute hier versammeln dürfen, um unsere Meinung öffentlich und frei zu äußern, verdanken wir dies unserem 75-jährigen Grundgesetz und denjenigen, die auch heute und hier im Einsatz für den Schutz unserer Versammlungs- und Meinungsfreiheit sind. Unser besonderer Dank und unser Respekt

gilt deshalb vor allem dem verstorbenen mutigen Polizisten aus Mannheim und selbstverständlich auch unseren Gießener und hessischen Polizistinnen und Polizisten heute hier. Sie verdienen nur vollen Dank, Respekt, Wertschätzung und Anerkennung, nicht Hass, Hetze und Gewalt! In diesem Sinne bitte ich euch alle um eine Schweigeminute für den verstorbenen Mannheimer Polizeibeamten. Wer will, kann jetzt entsprechend seinem Glauben für ihn beten.

Bismil-lahir-rahmanir-rahim

Mit dem Namen Allahs, des Allgnade Erweisenden, des Allgnädigen
„Ihr sollt eine Gemeinschaft sein, die zum Guten einlädt, das gebietet, was Rechtens ist, und das Verwerfliche verbietet. Sie sind es, denen es wohlergehen wird.“
(Qur'an; Sura 3, 104)

Liebe Geschwister, Freunde und Friedensaktivisten!

Seit dem 7. Oktober wurden fast 37.000 Menschen/Zivilisten in Gaza durch Angriffe und Bombardierung der israelischen Armee getötet, zwei Drittel darunter sind Kinder und Frauen. Kinder leiden an akuter Mangelernährung und sterben jeden Tag an Hunger. Das Risiko einer Hungersnot und die humanitäre Katastrophe steigen täglich. 85.000 Menschen wurden verletzt. Mehr als zwei Millionen Menschen wurden vertrieben. Hunderttausende Wohnungen zerstört. Israel hat Gaza in den vergangenen Monaten in Schutt und Asche gelegt. Das ist ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit! Das ist ein Völkermord. Das ist ein Genozid!

Die rechtsextreme, menschenfeindliche Netanjahu-Regierung und ihre barbarische Armee haben alleine in den letzten acht Monaten mehr als 15.000 Kinder grausam, gnadenlos, gezielt, absichtlich und massenhaft ermordet. Für diese barbarische Regierung und Armee sind alle palästinensischen Kinder und Babys wachsende und zukünftige Hamas-Kämpfer. Deshalb ist es für diese barbarische Netanjahu-Regierung und ihre Armee legitim, die nach ihrem barbarischen Staatsverständnis zukünftigen palästinensischen Kämpfer schon im Baby- und Kindesalter zu ermorden. Nach den Auflagenverfügungen der Ordnungsämter in Hessen, besser gesagt, des Innenministeriums durften wir aber weder Netanjahu noch Israel nicht als

Kindermörder benennen. Frage an euch: Wie nennt man einen Menschen, der Kinder ermordet? Antwort: Kindermörder! Wie nennt man einen Staat, der 15.000 Kinder gezielt, grausam und massenhaft ermordet? Antwort: Barbarischer Kindermörder! Israel ist ein barbarischer Kindermörder, der keine ethischen und menschlichen Werte hat, der alle universellen Menschenrechte und das internationale Völkerrecht verachtet und der alle Resolutionen der UNO und alle Forderungen und Urteile der internationalen Gerichte mit Füßen tritt. Die Bundesregierung fühlte und fühlt sich durch diese Bezeichnung „Kindermörder Israel“ anscheinend und mittlerweile deshalb gestört, weil sie wegen ihrer politischen, finanziellen und militärischen Unterstützung und ihrer uneingeschränkten Solidarität mit einer solchen barbarischen Netanjahu-Regierung mit der Beihilfe zu tausendfachen Kindermorden beschuldigt würde und doch wurde. Ich schlage der Bundesregierung und dem Bundestag vor, durch eine Verfassungsänderung diesen Begriff "Kindermörder" aus dem deutschen Wortschatz zu löschen. Das würde auch nicht ausreichen. Die Bundesregierung soll sich bei der UNO-Vollversammlung dafür einsetzen, diesen Begriff aus allen Sprachen zu entfernen, nur um den weltweit bekannten Kindermörder Netanjahu, seine Regierung und Israel vor dieser Bezeichnung zu schützen. Stattdessen empfehle ich der Bundesregierung lieber einen einfacheren, vernünftigen und richtigen Weg entsprechend unserem Grundgesetz zu gehen, nämlich ihre bisherige falsche und verfassungswidrige Politik Israel betreffend sofort zu ändern und die Solidarität mit dieser barbarischen israelischen Regierung und mit diesem Kindermörder unverzüglich zu beenden.

Ihr Repräsentanten des deutschen Staates, der Bundesregierung, der Politik, der Gesellschaft, der Kirchen und der Presse!

Wie viele Kinder in Gaza müssen noch sterben, bis ihr Israel endlich Mal „STOP“ sagt?

Habt ihr kein Herz, kein Gewissen, keine Menschlichkeit mehr?

In Deutschland ist die Uhr am 7. Oktober stehen geblieben. Ihr habt durch die Lobbyisten Israels in Medien und Politik eine Vollnarkose bekommen und wurdet in den Tiefschlaf sediert und seid in eurem eigenen künstlichen Koma gefangen.

Ihr trauert immer noch alleine um die Toten in Israel. Jeden Tag seit dem 7. Oktober werden durch Israel mit Eurer Unterstützung Kinder, Frauen, unschuldige und wehrlose Menschen und Zivilisten in Gaza grausam getötet, darunter alleine 15.000 Kinder!!!

Ist Eure Menschlichkeit wie Eure Uhr am 7. Oktober stehengeblieben?

Seit dem 7. Oktober stirbt jeden Tag die Menschlichkeit in Gaza!

Ihr Repräsentanten des deutschen Staates, der Bundesregierung, der Politik, der Gesellschaft, der Kirchen und der Presse!

Die Uhr geht weiter. Täglich sterben Kinder! Stellt Eure Uhren! Schaut auf den Kalender! Macht Eure Augen auf! Seid mutig! Habt Mitgefühl auch für Kinder und Zivilisten in Gaza! Habt endlich Mal ein Herz für alle Opfer dieses Krieges!

Liebe Geschwister, Freunde und Friedensliebenden!

Mit unseren Demonstrationen wollen wir auf keinen Fall den sozialen Frieden in unserer Stadt Gießen und in unserem Land Hessen und Deutschland stören; im Gegenteil ist unser Ziel, von unserer Heimat Gießen, Hessen und Deutschland aus zum Frieden in Palästina, in Israel, im Nahen Osten und in der Welt beizutragen. Der Frieden, die Freiheit, die Sicherheit und die Gerechtigkeit im Nahen Osten und in der Welt betreffen uns alle auch hier. Deshalb können und dürfen wir hier zum Genozid in Gaza auf keinen Fall gleichgültig bleiben und schweigen.

„Gaza ist zum moralischen Kompass der Welt geworden!“

Die Hochschulen und Universitäten sind die Orte der Lehre und Vermittlung von Meinungs- und Versammlungsfreiheit, Demokratie, Frieden, Menschenwürde, Menschenrechten, Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit. Vor diesem Hintergrund rufen wir die Studierenden und Lehrenden an Hochschulen und Universitäten in Gießen, Hessen und Deutschland auf:

- zum Genozid in Gaza nicht mehr zu schweigen und an Demonstrationen an Hochschulen teilzunehmen und mitzumachen
- ihre Stimme gegen Genozid in Gaza mutig und öffentlich zu erheben
- sich für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit in Palästina einzusetzen
- für Meinungs- und Versammlungsfreiheit auch an Hochschulen einzutreten

Wir rufen die Bundesregierung und den Bundestag auf:

- ihre uneingeschränkte Solidarität mit der rechtsextremen Netanjahu – Regierung sofort zu beenden
- ihre politische, finanzielle und militärische Unterstützung an Israel unverzüglich zu beenden und Waffenlieferungen an Israel zu stoppen
- Palästina als Staat im Sinne eines konkreten und aufrichtigen Schritts auf dem Weg der Zwei-Staaten-Lösung anzuerkennen
- die israelische Regierung zur Einhaltung der Urteile, Beschlüsse und Resolutionen der internationalen Gerichte und der UNO aufzufordern und aufzuzwingen
- sich mit allen Möglichkeiten in der EU und UNO konkret und aufrichtig für die Beendigung des Genozids in Gaza und für einen dauerhaften gerechten Frieden in Palästina einzusetzen
- Friedensaktivisten und Israel-Kritiker nicht mehr zu dämonisieren, zu kriminalisieren und als Antisemiten abzustempeln
- die Meinungs- und Versammlungsfreiheit zu achten und zu respektieren.

Als Islamische Religionsgemeinschaft Hessen/unsere Hochschulgemeinde veranstalten wir nach unseren vierzehn Kundgebungen in fast allen hessischen Städten für „Frieden und Gerechtigkeit im Nahen Osten“ in der Zeit vom Oktober 2023 – März 2024 nun in Kooperation mit Studierenden Hochschuldemonstrationen und –aktionen in hessischen Hochschul- und Universitätsstädten für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit in Palästina. Unsere erste diesbezügliche Demonstration findet heute hier, in unserer Universitätsstadt Gießen statt.

Mit unseren Hochschuldemonstrationen und -aktionen setzen wir uns dafür ein, insbesondere die Studierenden und Lehrenden an den Hochschulen und Universitäten sowie die schweigende Mehrheit in Hessen und Deutschland zur Empathie mit Notleidenden in Gaza, zum Aufstand gegen den Genozid und den Völkermord Israels in Gaza und gegen die andauernde Solidaritätspolitik der Bundesregierung mit Israel zu inspirieren.

Wir laden insbesondere alle Studierenden und Lehrenden an der Justus-Liebig-Universität Gießen/JLU und der Technischen Hochschule Mittelhessen/THM zu unseren weiteren Hochschuldemonstrationen und Veranstaltungen herzlich ein. Wir rufen alle Studierenden und Lehrenden sowie alle Friedliebenden dazu auf, gemeinsam zur Beendigung des Völkermords/Genozids in Gaza und zum gerechten Frieden in Palästina und im Nahen Osten beizutragen. Wir werden euch und die Öffentlichkeit über unsere weiteren Hochschuldemonstrationen und -aktionen rechtzeitig informieren.

Liebe Studierenden der Justus-Liebig-Universität Gießen und der Technischen Hochschule Mittelhessen!

Im Namen der Islamischen Religionsgemeinschaft Hessen und unserer Hochschulgemeinde danke ich euch allen für euren mutigen und aufrichtigen Einsatz für den Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit in Palästina und dem Nahen Osten und gegen den Genozid in Gaza recht herzlich. Ich bin durch euch und euren Mut zuversichtlich und hoffnungsvoll, dass wir gemeinsam das Schweigen in Deutschland zum Genozid in Gaza brechen und das diesbezügliche politische Klima hier in Deutschland im positiven Sinne ändern werden. Deshalb freue ich mich als Vorsitzender der Islamischen Religionsgemeinschaft Hessen auf unsere gemeinsamen weiteren Demonstrationen und Veranstaltungen.

Wir werden solange nicht schweigen, bis der Genozid Israels in Gaza und Palästina ein Ende hat!

Wir werden solange nicht schweigen, bis die Kinder in Gaza nachts ohne Angst und Furcht einschlafen und morgens in Sicherheit und Frieden aufwachen können!

Wir werden solange nicht schweigen, bis es Frieden und Gerechtigkeit im Nahen Osten gibt!

Wir werden unsere Kundgebungen und Demonstrationen Hessen weit solange fortsetzen, bis es eine gerechte Zwei-Staaten-Lösung im Nahen Osten gibt!

Wir werden unsere Stimme solange erheben, bis es endlich Mal einen von allen Staaten und der UNO anerkannten palästinensischen Staat in Palästina gibt!

Wenn wir zum Verbrechen, Massaker und Genozid Israels in Gaza schweigen, setzen wir unsere Menschlichkeit aufs Spiel!

Deshalb wollen wir heute hier in Gießen, wie in den vergangenen Wochen und Monaten in anderen Städten, Gesicht zeigen, an welcher Seite wir stehen und mit wem wir uns solidarisieren. Auf gar keinen Fall an der Seite des Verbrechers und Besatzers! Wir solidarisieren uns nur mit den wehrlosen und unschuldigen Kindern, Frauen, Zivilisten und Opfern dieses Krieges! Ganz anders als Repräsentanten des Staates, der Politik, der Gesellschaft und der Kirchen in Deutschland!

Gießen, 13. Juni 2024

Ramazan Kuruyüz

Vorsitzender der Islamischen Religionsgemeinschaft Hessen/IRH